

# Übernahme von Trägeranteilen an den ungedeckten Nebenkosten am Ersatzneubau der Katholischen Kita Herz Jesu in St. Ingbert-Hassel

<i>Organisationseinheit:</i> Schulen und Kitas (50)	<i>Datum</i> 03.06.2022
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Tourismusausschuss	Vorberatung	23.06.2022	N
Stadtrat	Entscheidung	14.07.2022	Ö

## Beschlussvorschlag

Der Übernahme von 95% der ungedeckten Nebenkosten i.H.v. 125.968,41 € für den Ersatzneubau der Kita Herz Jesu in St. Ingbert-Hassel, wird, wie beantragt zugestimmt.

## Sachverhalt

Mit dem in der Anlage beigefügten Schreiben vom 10. Mai 2022 hat die Pfarrei Heiliger St. Martin die Übernahme von ungedeckten Nebenkosten am Ersatzneubau der Katholischen Kindertagesstätte Herz Jesu in St. Ingbert-Hassel beantragt.

Bei der vorgelegten Endabrechnung für den Ersatzneubau durch das Bistum Speyer wurde offensichtlich, dass eine Finanzierungslücke in Höhe von 132.598,33 € besteht.

Die Finanzierungslücke entstand durch die Deckelung der Förderbeträge durch das Land auf 2.427.000 €, obwohl sich die Kosten für den Ersatzneubau auf 2.758.995,81 € belaufen haben. Nach Abzügen der Zuschüsse durch den Saarpfalz-Kreis und die Sitzkommune, verbleibt ein Restbetrag von 132.598,33 €, der nicht durch Zuschüsse gedeckt ist.

Die Pfarrei Heiliger St. Martin hofft auf Übernahme der nicht gedeckten Nebenkosten und bezieht sich diesbezüglich auf eine mündlich erfolgte Zusage des damaligen Oberbürgermeisters in einer Verwaltungsratssitzung am 21.09.2015, in welcher eine Übernahme der nicht gedeckten Nebenkosten von 95% in Aussicht gestellt wurde, sofern die Kirchengemeinde sich an den Kosten für den Ersatzneubau mit einem Anteil von 5% beteiligen würde.

Insofern würde sich bei einer Übernahme von 95% der nicht gedeckten Nebenkosten durch die Stadt St. Ingbert ein Betrag von 125.968,41 € ergeben, den die Stadt St. Ingbert übernehmen würde. Die Kirchengemeinde trägt Kosten in Höhe von 6.629,92 € als Eigenanteil.

## Finanzielle Auswirkungen

Bei der Buchungsstelle 3.6.10.01/8517.781800 stehen aus dem Haushaltsjahr 2021 124.815,76 € zu Verfügung. Die darüber hinausgehenden Kosten in Höhe von 1.152,65 € werden über die Buchungsstelle 3.6.10.01.523700 gedeckt.

**Anlage/n**

1	Antrag Kita Herz Jesu St. Ingbert Hassel
2	Protokoll Verwaltungsratssitzung Herz Jesu

31. Mai 2022



Pfarrei Heiliger Martin, Obere Kaiserstr. 164, 66386 St. Ingbert-Rohrbach

D- 66386 St. Ingbert-Rohrbach  
Obere Kaiserstr. 164

Stadtverwaltung St. Ingbert  
zu Händen Herrn Andreas Güngerich  
Am Markt 12  
66386 St. Ingbert

OB	1	2	3	4	Tel
03	EINGANG				5
02	27. Mai 2022				6
01	Mittelstadt St. Ingbert				7
ABBS					EBA

0 68 94 / 5 12 46  
0 68 94 / 58 19 60

KVA

Rohrbach, 10.05.2022

**Antrag auf Übernahme von Trägeranteilen an den ungedeckten Nebenkosten am Ersatzneubau der Kath. Kindertagesstätte Herz Jesu St. Ingbert-Hassel**

Sehr geehrter Herr Güngerich,  
sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Finanzierungszusagen von Land, Kreis und Kommune ergibt sich in der Endabrechnung des Ersatzneubaus der Kindertagesstätte Herz Jesu in St. Ingbert-Hassel eine Finanzierungslücke in Höhe von 132.598,33 €.

Die Finanzierungslücke entsteht durch nachträglich eingereichte Prüfunterlagen zu der Baumaßnahme, die in der Förderung durch das Ministerium für Bildung und Kultur durch die Deckelung des Förderbetrages von 2.427.000 € nicht mehr anerkannt wurden.

Grundlage unseres Antrags ist das beigefügte Sirtzungsprotokoll des Verwaltungsrates der Kirchenstiftung Herz Jesu Hassel vom 21.09.2015. Gäste waren hier Herr Oberbürgermeister Wagner und mehrere Stadträte.

Unter Top 4 „Festlegung auf eine Lösungsvariante“ stellte die Stadt in Aussicht, dass die Stadt St. Ingbert die ungedeckten Nebenkosten übernimmt, sofern die Kirchengemeinde einen Teil in Höhe von 5 % selbst trägt.

Hiermit beantragen wir die Kostenübernahme von 95 % der ungedeckten Nebenkosten am Ersatzneubau der Kath. Kita Herz Jesu Hassel durch die Stadt St. Ingbert in Höhe von 125.968,41 €.

Mit freundlichen Grüßen

  
Pfarrer Alexander Klein

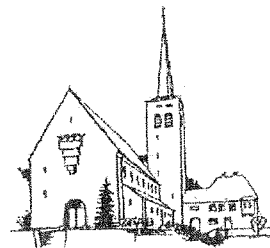


**Anlagen:**

- Protokoll VR Herz Jesu Hassel vom 21.09.2015

# Verwaltungsrat Herz – Jesu, St. Ingbert-Hassel

Protokoll der Ortstermin KiTa Herz-Jesu Hassel  
vom 21.09.2015



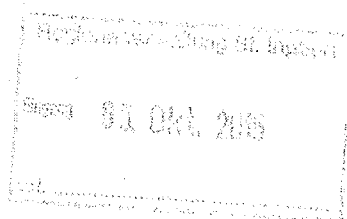
**EINGANG**  
Familie, Soziales und Integration

Beginn: 16:30 Uhr, Ende: 17.30 Uhr

31. Mai 2022

## Anwesende:

Oberbürgermeister Hans Wagner  
Frau Holzer, Stadtverwaltung St. Ingbert, Leiterin Abt. Soziales  
Herr Vatter, Bischöfliches Ordinariat  
Herr König, Regionalverwaltung  
Herr Daubaris, Kreisjugendamt  
Herr Hauck, Ortsvorsteher  
Frau Rinck, Pfarrgemeinderat (Vors.)  
Frau Strobel, Stadträtin (Ausschuss Kultur, Bildung und Soziales)  
Frau Thiel, Stadträtin (Ausschuss Kultur, Bildung und Soziales)  
Frau Baumann, Stadträtin (Ausschuss Kultur, Bildung und Soziales)  
Frau Ducke-Sellen, Stadträtin (Ausschuss Kultur, Bildung und Soziales)  
Frau Rambaud, Leiterin KiTa  
Herr Michaeli, Ingenieurbüro Michaeli  
Herr Daub, Ingenieurbüro Michaeli  
Herr Eberl, Verwaltungsrat  
Herr Lampel, Verwaltungsrat  
Herr Koch, Verwaltungsrat



## TOP 1

### **Begrüßung, anschließend Begehung der KiTa**

Eröffnung und Begrüßung durch Verwaltungsratsmitglied Franz-Josef Eberl.

Insbesondere begrüßt werden Oberbürgermeister Hans Wagner, Herr Vatter vom Bischöflichen Ordinariat, Herr König von der Regionalverwaltung, Herr Daubaris vom Kreisjugendamt, Ortsvorsteher Markus Hauck sowie die Vertreterinnen des Stadtrates St. Ingbert.

## TOP 2

### **Feststellung des Ist-Zustandes der Kindertagesstätte**

Herr Daub vom Ingenieurbüro weist die Anwesenden zunächst darauf hin, dass erhebliche Mängel bei Dach, Fenstern und Raumangebot bestehen und eine Behebung dringend geboten ist.

## TOP 3

### **Mögliche Lösungsvarianten für die Zukunft**

Im Anschluss präsentiert Daub zwei Kostenvarianten und erläutert diese.  
Variante 1 („große Version“) beinhaltet eine Grundsanierung. Kostenpunkt: 1,2 Mio €  
Variante 2 („kleine Version“) enthält lediglich die notwendigsten Maßnahmen, Dach- und Fensterreparaturen. Diese Version würde Kosten in Höhe von 0,625 Mio € verursachen.

Es wird festgestellt, dass bei beiden Varianten kein Speiseraum vorgesehen ist, dieser aber von Seiten des zuständigen Ministeriums und der Kreisverwaltung erforderlich sei.

Im Hinblick auf die marode Bausubstanz wird nach Angabe von Ministerium und Kreisverwaltung eher noch ein Neubau favorisiert.

Ein KiTa-Neubau würde Kosten in Höhe von ca. 1,5 Mio € verursachen. Der Neubau könnte auf dem städtischen Spielplatz gebaut werden. Dabei könnte der bereits vorhandene Komplex der „3. Gruppe“ mit in den Neubau integriert werden.

Es findet eine Besichtigung der Räumlichkeiten sowie des Außengeländes statt.

#### TOP 4

##### **Festlegung auf eine Lösungsvariante**

Oberbürgermeister Wagner spricht sich deutlich für einen Neubau aus und zieht bei seinen Erläuterungen unter anderem die vorliegenden baulichen Mängel an. Wagner sagt vorbehaltlich der Finanzierung durch Land und Kreis, die Übernahme des städtischen Kostenanteils zu. Zusätzlich stellt er in Aussicht, dass die Stadt die ungedeckten Nebenkosten übernimmt, sofern die Kirchengemeinde einen Teil i.H.v. 5 % selbst trägt.

Auch die anwesenden Mitglieder des Stadtrates St. Ingbert sind der Ansicht des Oberbürgermeisters.

Herr Daubaris gibt an, dass das Land derzeit die bauaufsichtliche Prüfung zusichert. Er stellt klar, dass bei der Maßnahme die Förderrichtlinien erfüllt werden müssen. Der Kreis würde sogar den Landesanteil vorfinanzieren, sobald eine Genehmigung zum Vorzeitigen Baubeginn vorliege.

Herr Vatter teilt mit, dass die Diözese nur einen Neubau genehmigen kann, sofern keine Kosten auf sie zu käme. Das Baugrundstück würde die Diözese jedoch zur Verfügung stellen.

Herr Eberl dankt den Anwesenden und beendet den Ortstermin um 17:30 Uhr.



Matthias Koch, Schriftführer

Kopie:  
H. König - RUS